

Dresdner Neueste Nachrichten

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreis: Bei jeder Bestellung ist Geld anzuhängen monatl. 2.- RTM. Postweg 2.- RTM. (einschl. 25,3 Pf. Postgebühr) Quart 6 RTM. Halbjahr 12 RTM. (einschl. 25,3 Pf. Postgebühr) Ganzjahr 24 RTM. (einschl. 25,3 Pf. Postgebühr) Ausland: 30 RTM. (einschl. 25,3 Pf. Postgebühr) in Ost- und Südosteuropa 35 RTM. (einschl. 25,3 Pf. Postgebühr)

Werbung: Einzelanfertigung 10 RTM. bis 25 RTM. Wiederholungen 5 RTM. bis 15 RTM. Langfristige Verträge nach Vereinbarung. Druck- und Anzeigenpreise nach Vereinbarung. Druck- und Anzeigenpreise nach Vereinbarung.

Verlag und Schriftleitung: Dresden A, Ferdinandstraße 4 • Postanschrift: Dresden A 1, Postfach • Fernruf: Ostberliner Sammelnummer 24001, Fernverkehr 27951 • Telegramme: Neueste Dresden • Postfach: Dresden 2060
Nr. 113 • Freitag, 17. Mai 1940 • 48. Jahrgang

Maginotlinie auf einer Breite von 100 km durchbrochen

Dylestellung durchstoßen — 12 000 Gefangene

Nordostfront der Festung Namur genommen

Panzerkräfte westlich Diavent geschlagen — Besondere Erfolge eines motorisierten Schützenregiments — Kapitulation der Insel Tholon — Truppentransportzüge vernichtet

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Schlacht zwischen Antwerpen und Namur wurde die Dylestellung südlich Wavre durchbrochen und die Nordostfront der Festung Namur genommen.

Südlich Mauberge bis nach Carignan südlich von Sedan ist die Maginotlinie auf einer Breite von 100 Kilometer durchbrochen.

Frankische Panzerkräfte, die sich westlich Oisnant ungenutzten Panzern entgegenstellten, sind geschlagen. Verbände der Heeres und der Luftwaffe verfolgen überall den nach Westen zurückgehenden Feind.

In den Kämpfen südlich von Sedan erlangte der Kommandeur eines motorisierten Schützenregiments, Oberleutnant Bald, durch rücksichtslosen persönlichen Einsatz besondere Erfolge mit seiner Truppe. Bis her wurden an diesem Teil der Front 12 000 Gefangene gemacht, darunter zwei Generale, und zahlreiche Geschütze erbeutet.

Nach dem Durchbruch westlich von Sedan ist die Maginotlinie auf einer Breite von 100 Kilometer durchbrochen. Die deutsche Luftwaffe hat durch ihre Angriffe die französische Front in der Gegend von Sedan durchbrochen. Die deutsche Luftwaffe hat durch ihre Angriffe die französische Front in der Gegend von Sedan durchbrochen.

Durch Angriffe gegen feindliche Streitkräfte und Transportzüge sind vor der niederländisch-belgischen Küste ein feindlicher Kreuzer und ein Kanonenboot versenkt, ein Transportzug schwer getroffen, das es auf Strand gesetzt werden mußte, und zwei französische Zerstörer beschädigt worden. In der mittleren Nordsee erhielt ein feindliches U-Boot einen Bombentreffer; seine Besatzung ist wahrscheinlich.

Vor Namur gelang es, auf einem Schiffschiff und einem feindlichen Kreuzer Bombentreffer zu erzielen und einen Tanker von 15 000 Tonnen in Brand zu setzen. Ein feindlicher Zerstörer wurde dort im Luftkampf abgeschossen. Weitere Zerstörer konnten in ihrem Abwehrkampf durch Luftangriffe auf feindliche Aufstellungen und Aufsammlungen zerstört werden. Verwundungen wurden ihnen zugefügt.

Am gestrigen Tage hat der Feind im Westen insgesamt 59 Flugzeuge verloren. Davon sind 30 Flugzeuge im Luftkampf, 8 durch Flakartillerie abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. 15 eigene Flugzeuge werden vermisst.

Zerstörer vor Düntirchen versenkt

13 britische Kampfflugzeuge von sechs Zerstörern abgeschossen

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die deutsche Luftwaffe erzielte bereits in den Morgenstunden des 17. Mai eine Reihe von bemerkenswerten Angriffserfolgen. In der belgischen Front ist heute innerhalb einer Stunde ein feindliches Kreuzer und ein Kanonenboot versenkt, ein Transportzug schwer getroffen, das es auf Strand gesetzt werden mußte, und zwei französische Zerstörer beschädigt worden.

In der Gegend von Düntirchen wurde ein Zerstörer durch zwei Kampfflugzeuge schwer beschädigt und ein weiterer durch einen Kampfflugzeug schwer beschädigt. In der Gegend von Düntirchen wurde ein Zerstörer durch zwei Kampfflugzeuge schwer beschädigt und ein weiterer durch einen Kampfflugzeug schwer beschädigt.



Deutsche Truppen ziehen in Lüttich ein. Im Hintergrund das Rathaus.

An einem Tage 100 000 Tonnen

Große feindliche Schiffsverluste durch deutsche Bomben — Transporter von 32 000 t versenkt

Nachrichtlich eingelangene Meldungen bestätigen, daß die Schiffsverluste der Feindmächte am Mittwoch noch beträchtlich größer sind als in dem Wehrmachtsbericht vom Donnerstag bekanntgegeben wurde. Bis her wurden gemeldet als versenkt zwei Zerstörer und drei Handelsschiffe, als schwerbeschädigt zwei Zerstörer und vier Handelsschiffe. Unter den versenkten drei Handelsschiffen war ein vollbesetzter Truppentransporter von 10 000 BRT. Darüber hinaus wurden dem Gegner durch die Angriffe der Luftwaffe noch folgende Verluste zugefügt:

Damit beliefen sich die Gesamterlöse des Gegners am 15. 5. auf 100 000 bis 100 000 Tonnen Kriegsschiffe und Handelsschiffe, von denen rund 35 000 Tonnen vollständig versenkt sind.

In einem amtlichen Bericht der englischen Admiralität wird mitgeteilt, daß der Zerstörer „Valentine“ durch einen Luftangriff an der holländischen Küste beschädigt wurde und gleich darauf strandete. Der Zerstörer „Valentine“ ist 1000 Tonnen groß und hat eine Besatzung von 184 Mann.

In der Nordsee ein U-Boot versenkt, im niederländischen Küstengebiet kam im Nordgang des Kanals ein Transporter von 12 000 BRT, ein Kreuzer, ein Zerstörer und ein Handelsschiff von 1000 BRT durch Bombentreffer mittleren und schweren Kalibers schwer beschädigt. Im Gebiet von Namur ein Transporter von 15 000 BRT, ein U-Boot und ein Hilfschiff von 1000 BRT in Brand gesetzt.

Beschädigung Kastatis vergolten
Deutsche Batterien feuern auf Dagenau
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Französische Fernkampflinien sind durch deutsche Bomben in der Gegend von Kastatis schwer beschädigt. Deutsche schwere Fernkampfbatterien haben daraufhin als Vergeltung das Feuer auf Dagenau eröffnet.

Die große Schlacht in Belgien

Rom betont die Bedeutung der deutschen Erfolge

Der 10. Mai hat eine neue Epoche der europäischen Geschichte eingeleitet. Die deutsche Wehrmacht hat die ungeheure Spannung, mit der die italienische Öffentlichkeit die Entwicklung der großen Schlacht in Belgien verfolgt. Die Anteilnahme des italienischen Volkes an den deutschen Erfolgen gründet sich auf das Bewußtsein, daß sich hier damit das Schicksal Europas und damit auch die Zukunft Italiens entscheidet; eine Gewißheit, die Mussolini „Popolo d'Italia“ mit den Worten ausdrückt: „Die Italiener müssen sich klar machen, daß jeder deutsche Sieg einen Fortschritt in der neuen internationalen Ordnung darstellt, in der auch das italienische Volk seine imperiale Stellung finden wird.“ Von maßgeblicher Stelle wird erklärt, Italien verfolge den deutschen Sieg mit größter Sympathie.

Berichte und die gesamte französische Presse erklären, zum Bewegungskrieg gezwungen ist, haben die Westmächte unter dem Druck der deutschen Offensive ihren ursprünglichen Plan, den Krieg hinter Westfronten abzuwarten zu führen, aufgeben müssen. Damit sind alle Kriegstheorien der Westmächte durch die deutsche Strategie über den Haufen geworfen. („Le Courrier de l'Est“) Soweit die rein militärischen Vorteile Italiens.

Von diesem Standpunkt aus ist es nur zu begreiflich, daß die italienische Presse ausführlich mit der Entwicklung der gegenwärtigen Schlacht im Westen beschäftigt. Das Gesamtbild, das sich für die italienischen Beobachter ergibt, hat etwa folgende Färbung: Der Erfolg der Maginotlinie ist durch die deutsche Offensive zerstört. In die Maginotlinie ist eine große Bresche gelegt worden. („L'Espresso“). „Während dieser Tage befindet sich General Gamelin in der Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Westfront in einer sehr schweren Lage auf dem linken Flügel im Raum Oisnant-Antwerpen, während er gleichzeitig von Sedan her angegriffen wird. General Gamelin hat in einem seiner Oorberichtsberichte gesagt, daß er den deutschen Angriff vorhergesehen habe. Wir werden also sehen, wie er verhalten wird, ihn abzuwehren.“ („Stampa“). „Nachdem Gamelin, wie seine eigenen

Die „Tribuna“ befaßt sich mit Gerüchten über die Hoffnungen auf die Seite der Generäle von der Seite nach Frankreich und betont, daß es zweifelhaft sei, nach London zu gehen, wo die Herren der Luft mit Hilfe der Luft, der Luft und der Luft die Beziehungen aufnehmen und ein Mittelmeer für geschützte Zerstörer und Staatsminister eröffnen können.

Paris: „Schwere Stunde“

Französische Zeitungen gesehen deutsche Erfolge ein — Deutsche Panzer in das Innere der französischen Linie eingedrungen

Nach allen Pariser Zeitungen geht die Erkenntnis hervor, daß der Krieg in eine entscheidende Phase eingetreten ist. „Die Schlacht ist im Gange“, lautet die Überschrift des „Matin“. „Die große Schlacht an der Maas ist entbrannt“, schreibt ein anderes Blatt, und die Schlagzeile eines dritten heißt: „Von Namur bis Sedan hält die verheerende Schlacht an.“ Der „Petit Parisien“, ein Blatt in Grenoble, das etwas deutlicher ist, schreibt als die Pariser Zeitungen, daß die deutschen Truppen südlich von Sedan an drei Stellen in das französische Verteidigungssystem eingedrungen seien, und spricht von einer schweren Stunde. Den letzten Informationen zufolge hätten die Deutschen größere Streitkräfte gegen die Maginotlinie im linken Sektor und Sedan gewonnen, unterstützt von Luftwaffe und Vanserdwischen. Der Bewegungskrieg sei auf flachem Felde in vollem Gange. Der französische Generalstab habe eine Umgruppierung des Kommandos vorgenommen und Gegenangriffe eingeleitet, die zur Zeit im Gange seien. In der Gegend südlich von Sedan seien die deutschen Tanks ins Innere der französischen Linie eingedrungen.

drungen und hätten anschließend fieberförmig nach allen Richtungen operiert. Das sei der Grund gewesen, daß das französische Armeekommando angesichts der neuen Lage den Entschluß gefaßt habe, den zur Schonung des Lebens der Soldaten gemächten Stellungskrieg aufzugeben. Die französischen Truppen seien mit einem Schlag von dem Stellungskrieg in verhältnismäßig ruhigen Abschnitten in die wirkliche Hitze des Luft- und Kampfflugzeugkrieges geworfen. Unter diesen Umständen ist es sehr begreiflich, wenn der „Journal“ erklärt, daß nunmehr die

schwersten Tage angebrochen seien. Die französische Presse bemüht sich, das Verhalten der Westmächte auch in Holland den Deutschen gegenüber zu erklären. Diese Erklärungen seien nicht nur ein wie schlechtes Gewissen man hat. Militärisch ist auch nach dem amtlichen französischen Bericht Holland völlig für die Westmächte abgeschrieben. Eine wirkliche militärische Hilfe wäre, daß man, wohl möglich gewesen, aber dadurch hätte Frankreich keine Kräfte an der Ostfront gewinnen müssen. So hätte Holland den Vorzug, mit seiner nun geschlagenen Armee für französische Interessen eine Auffangstellung zu sein.

Und wieder marschieren unsere Infanterie

Riesige Leistungen auf dem Vormarsch im Westen — 70 Kilometer Tagesmarsch, dann Marschübergang

X... 17. Mai

Die deutsche Infanterie war schon im Westfronten wegen ihrer Marschleistungen berühmt. Heute ist der große Schritt nach der Infanterie, die heute zum ersten Mal in den Kampf zu kommen beginnt. Sie hat sich in den Tagen zuvor schon durch ihre Marschleistungen am besten bewiesen. Der Vortritt der Infanterie ist ein Beweis für die Stärke der deutschen Infanterie. Sie hat sich in den Tagen zuvor schon durch ihre Marschleistungen am besten bewiesen.

Infanterie marschieren den Gegner aus seinen Stellungen heraus

Nicht das wird aber bei weitem durch den Vortritt unserer Truppen durch Holland und Belgien überrollen. Unsere Infanterie heilt ihre eigenen Stellungen in den Westen. Dabei waren die Schwere Waffen, die es sowohl beim kämpfenden als auch beim abgerückten Gelände gegenüber zu bewältigen galt, ungenutzt geblieben. Heberall hat die deutsche Infanterie ihren Fuß in feindlichen Stellungen gesetzt. Die Truppen des Vormarsches wurden in erster Linie für die motorisierten Verbände freigehalten. Das bedeutet, dass nicht neben den Truppen marschieren, sondern nur die Verbindung der Infanterie mit den anderen Truppen verloren gehen. Immer wieder mußte sie vorwärts gehen. Immer wieder mußte sie vorwärts gehen, es mag nach so abenteuerlich klingen, den Anschluss zu halten. Denn wo der Feind ernsthaften Widerstand

leistet, kann auf die Unterstützung der Infanterie nie verzichtet werden. So darf er nie „abhängen“, denn er muß es alles danken, daß die deutsche Infanterie den Vortritt nicht aufgibt.

Große Teile des Vortritts sind auf den besten Fronten bewiesen. Der zurückgehende Feind dürfte nicht zur Ruhe kommen, denn wenn es ihm gelingt, sich wieder zu setzen, wäre ein verlorener Einzug in den Kampf erforderlich gewesen. Die deutsche Infanterie hat sich in den Tagen zuvor schon durch ihre Marschleistungen am besten bewiesen. Der Vortritt der Infanterie ist ein Beweis für die Stärke der deutschen Infanterie. Sie hat sich in den Tagen zuvor schon durch ihre Marschleistungen am besten bewiesen.

Deutsche in: Es geht vorwärts.

Dann kommt der Vortritt aus mit einer überlegenheit, die dem Feind in den Rücken zu schlagen. Die deutsche Infanterie hat sich in den Tagen zuvor schon durch ihre Marschleistungen am besten bewiesen. Der Vortritt der Infanterie ist ein Beweis für die Stärke der deutschen Infanterie. Sie hat sich in den Tagen zuvor schon durch ihre Marschleistungen am besten bewiesen.

Moskau: „Völlig neue Kampfmittel“

Sowjetpresse würdigt die deutschen Erfolge — Auch Italiens Stärke im Mittelmeer festgestellt

X Moskau, 17. Mai

Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge. Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge. Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge. Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge. Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge. Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

England hört bereits den Kanonendonner

X Stockholm, 17. Mai

„Der Taglang Nichte“ schreibt aus London, am Mittwoch nachmittag sei an der kanonendonner von der Ostküste Englands zu hören gewesen. Er soll so heftig gewesen sein, daß Fenster und Türen erzitterten. Man habe deshalb den Einbruch schwerer Kanonen in bestimmten Stellen nicht auszuschließen können. Die Explosionen hätten seitwärts herauf geweht, das man sie mit einem stärkeren Erdbeben vergleichen konnte.

Der Korrespondent schreibt auch, die vorübergehende Panik in England sei verursacht worden; man erhalte nur die Hilfe der seefähigen Nation und die Presse seien ruhig geblieben. Um größere Anklammerungen der Bevölkerung zu verhindern, seien in London alle öffentlichen Plätze gesperrt worden. Auch die Fabrikschornsteine für die Truppen hätten gesperrt.

„Der Taglang Nichte“ veröffentlicht eine Meldung aus London, die die Stimmung in London deutlich beschreibe. Sie besagt, daß die deutsche Luftangriffe auf die Ostküste von England zu hören gewesen sei. Die Explosionen hätten seitwärts herauf geweht, das man sie mit einem stärkeren Erdbeben vergleichen konnte.

Degrelle nach Frankreich deportiert

X Genf, 17. Mai

Wie aus Genf gemeldet wird, wurde Léon Degrelle, der Führer der belgischen Bewegung, verhaftet und irgendwohin nach Frankreich geschickt.

„Pläne der Westmächte völlig zerstört“

Kopenhagen zur großen Schlacht in Belgien

X Kopenhagen, 17. Mai

Die deutsche Operationen, die am 10. Mai einleitete wurden, haben zu einem völligen Zusammenbruch der westlichen Pläne geführt. Die deutsche Infanterie hat sich in den Tagen zuvor schon durch ihre Marschleistungen am besten bewiesen. Der Vortritt der Infanterie ist ein Beweis für die Stärke der deutschen Infanterie. Sie hat sich in den Tagen zuvor schon durch ihre Marschleistungen am besten bewiesen.

Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge. Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

Roosevelt fordert neue Rüstungsmilliarden

X Washington, 17. Mai

Roosevelt hat am Donnerstagabend im Kongress seine neue Rüstungsmilliarden gefordert. Er forderte eine neue Rüstungsmilliarden von 100 Millionen Dollar. Die Rüstungsmilliarden sollen für die Verteidigung des Landes dienen. Er forderte eine neue Rüstungsmilliarden von 100 Millionen Dollar.

Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge. Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

Sonderevollmachten für den Gouverneur von Niederländisch-Indien

X Tokio, 17. Mai

Der Kommandant der Niederlande in Tokio, General Doornik, hat eine amtliche Note an das japanische Außenministerium geschickt. In der Note erklärt er, daß die Niederlande in Tokio befinden. Er hat eine amtliche Note an das japanische Außenministerium geschickt.

England fürchtet deutschen Angriff

Gebürde Stimmung an der Themse — Deutschlands strategische Position ersten Ranges in den Niederlanden

Telegramm unseres Korrespondenten

Bern, 17. Mai

Die Nachrichten aus England sind nun sehr düster und düster. Die deutsche Infanterie hat sich in den Tagen zuvor schon durch ihre Marschleistungen am besten bewiesen. Der Vortritt der Infanterie ist ein Beweis für die Stärke der deutschen Infanterie. Sie hat sich in den Tagen zuvor schon durch ihre Marschleistungen am besten bewiesen.

Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge. Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

Volkskämpfer in England

Telegramm unseres Korrespondenten

Bern, 17. Mai

Die Konflikte in England, die durch die Angst vor einem deutschen Angriff auf England hervorgerufen wurden, haben zu einer Mobilisierung der Bevölkerung geführt. Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge. Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

Lügenpleite in London

Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge. Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge.

Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge.

Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge.

Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge.

Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge.

Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge.

Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge.

Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge.

Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge.

Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

Die Moskauer Presse verfolgt mit großer Spannung die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz und die deutschen Erfolge.

Sie schreibt, daß die deutsche Operationen gegen England und Frankreich entstanden.

griff Ranges in

über zu ihren... im Eng...

nden in England... nungen werden...

um Bekanntheit... Downs und

England

pendenzen... 17. Mai

die Angst vor... England bevor...

den mehren... die ihren...

argentin... Regierung die...

er das alle... Flugzeug...

der das alle... Flugzeug...

der das alle... Flugzeug...

der das alle... Flugzeug...

der das alle... Flugzeug...

der das alle... Flugzeug...

der das alle... Flugzeug...

der das alle... Flugzeug...

der das alle... Flugzeug...

der das alle... Flugzeug...

der das alle... Flugzeug...

der das alle... Flugzeug...

der das alle... Flugzeug...

der das alle... Flugzeug...

der das alle... Flugzeug...

der das alle... Flugzeug...



Deutsche Soldaten helfen Zivilisten beim Passieren einer gesprengten Brücke



Luftlandtruppen werden eingeladen

Neue Ritterkreuze zum EK verliehen

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Generalfeldmarschalls...

Hauptmann Otto Hierach wurde am 23. Januar 1907 in Oberwalde als Sohn eines Bauers geboren...

Stabsarzt Dr. Rolf Jäger ist am 1. November 1912 zu Klein-Runtersteln, Kreis Braunsberg...

Oberleutnant Helmuth Ringler wurde am 4. Oktober 1915 in Wollstein geboren...

General v. Kleist hat bei den jüngsten Operationen im Westen durch eigene führende Entschlüsse...

Major Jwand hat als Abteilungsleiter eines Kanalerie-Schützen-Regiments im Polenfeldzug...

Generalleutnant Kurt Studen ist am 12. Mai 1890 als Sohn eines Rittergutsbesitzers...

Generalleutnant Kurt Studen ist am 12. Mai 1890 als Sohn eines Rittergutsbesitzers...

Generalleutnant Kurt Studen ist am 12. Mai 1890 als Sohn eines Rittergutsbesitzers...

Generalleutnant Kurt Studen ist am 12. Mai 1890 als Sohn eines Rittergutsbesitzers...

Generalleutnant Kurt Studen ist am 12. Mai 1890 als Sohn eines Rittergutsbesitzers...

Generalleutnant Kurt Studen ist am 12. Mai 1890 als Sohn eines Rittergutsbesitzers...

Generalleutnant Kurt Studen ist am 12. Mai 1890 als Sohn eines Rittergutsbesitzers...

Generalleutnant Kurt Studen ist am 12. Mai 1890 als Sohn eines Rittergutsbesitzers...

Generalleutnant Kurt Studen ist am 12. Mai 1890 als Sohn eines Rittergutsbesitzers...

Generalleutnant Kurt Studen ist am 12. Mai 1890 als Sohn eines Rittergutsbesitzers...

Generalleutnant Kurt Studen ist am 12. Mai 1890 als Sohn eines Rittergutsbesitzers...

Generalleutnant Kurt Studen ist am 12. Mai 1890 als Sohn eines Rittergutsbesitzers...

Generalleutnant Kurt Studen ist am 12. Mai 1890 als Sohn eines Rittergutsbesitzers...

Generalleutnant Kurt Studen ist am 12. Mai 1890 als Sohn eines Rittergutsbesitzers...

Bon der Durthe über die Maas

Panzer brechen jeden Widerstand - Der Kampf um Dinant

Während die ersten Seiten dieses Berichtes geschrieben wurden...

Die Männer unserer Panzerdivision haben in den letzten Tagen Großes geleistet.

Bon der Nacht, da sie der Befehl zum Vormarsch erging...

Die spanische Presse sieht weiter im Sinne des Heeres...

Die Zentrale für die Graber ermordeter Volksdeutscher...

Die Zentrale für die Graber ermordeter Volksdeutscher...

Die Zentrale für die Graber ermordeter Volksdeutscher...

Die Zentrale für die Graber ermordeter Volksdeutscher...

Die Zentrale für die Graber ermordeter Volksdeutscher...

Die Zentrale für die Graber ermordeter Volksdeutscher...

Die Zentrale für die Graber ermordeter Volksdeutscher...

Die Zentrale für die Graber ermordeter Volksdeutscher...

Die Zentrale für die Graber ermordeter Volksdeutscher...

Die Zentrale für die Graber ermordeter Volksdeutscher...

Die Zentrale für die Graber ermordeter Volksdeutscher...

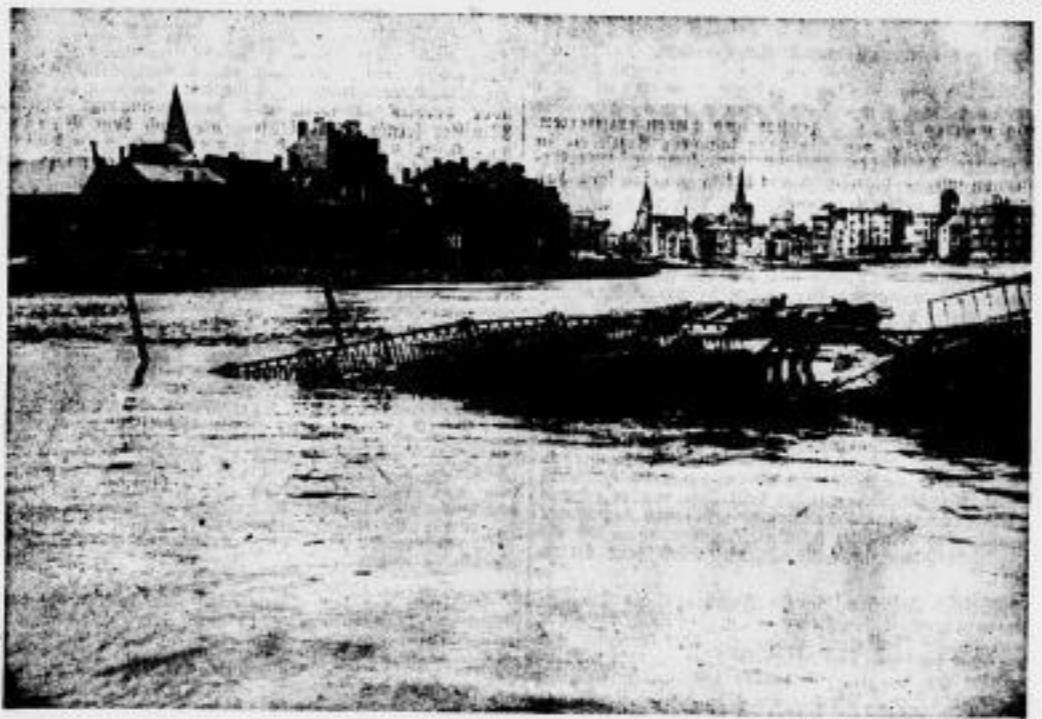
Die Zentrale für die Graber ermordeter Volksdeutscher...

Die Zentrale für die Graber ermordeter Volksdeutscher...

Die Zentrale für die Graber ermordeter Volksdeutscher...

Die Zentrale für die Graber ermordeter Volksdeutscher...

Die Zentrale für die Graber ermordeter Volksdeutscher...



Eine von den Belgiern zerstörte Maasbrücke im eroberten Lüttich

Schöne, mit seiner Kompanie bei der Erstürmung eines befestigten...

Leutnant Weisner wurde am 15. 10. 1911 in Archwitz...

Britenbomber über Schweden Protest der Stockholmer Regierung

Sechs britische Flugzeuge überflogen am Mittwoch Schwedisches...

Das schwedische Außenamt teilt mit, daß die schwedische...

Aus Weiskopf wird gemeldet, daß sich in vier Zeitungsblättern...



Rascher Vormarsch durch Belgien Radfahrerabteilung unterwegs

Fortsetzung des politischen Teiles auf Seite 3

Der Inbegriff einer Qualitäts-Cigarette*) ATIKAH 5A

Handels- und Industrie-Zeitung

Die Transitländer Europas

Ein Querschnitt durch die wirtschaftliche Struktur Belgiens und der Niederlande

Betrachtet man die wirtschaftliche Situation Belgiens (mit dem Luxemburg zu einer Zollunion zusammengefaßt ist) und der Niederlande in die Augen, so springt sofort die Tatsache in die Augen, daß die beiden großen europäischen Ströme Rhein und Elbe vorlagert sind und damit der leuchtendste Umkreis des großen europäischen Hinterlandes zu einem erheblichen Teil in ihren Händen liegt.

Diese Zahlen lassen gleichfalls auch den entscheidenden Unterschied zwischen Belgien und Holland erkennen. In beiden Ländern ist die Landwirtschaft prägend und ungeliebt gleich stark. Während aber in Belgien das Schwergewicht ganz überwiegend auf der Industrie liegt - Belgien ist gemessen an diesen Zahlen, das höchst industrialisierte Land Europas - ist in Holland die Industrie bei weitem nicht so ausfallend. Hier spielt vielmehr der Handel eine überwiegende Rolle.

Belgische Einfuhr an Weizen belief sich 1937 auf 22,4 Mill. Tonnen. Seine Rohverwertung betrug 2.842 Mill. Tonnen, die Rohverwertung 3.868 Mill. Tonnen. Auf dieser Grundlage hat Belgien eine ausgedehnte Verarbeitungs- und Veredelungsindustrie aufgebaut, die bereits langsam aufzubrechen im Dienste der europäischen und transatlantischen Weltmarkt.

Die Niederlande, die im vorletzten Jahre den Export an Rohstoffen sehr empfindlich zu fühlen begannen, haben in der Zeit nach 1928 mit Erfolg eine eigene Rohstoffproduktion aufgebaut, die mit einer Leistung von 14,5 Mill. Tonnen nicht nur den eigenen Bedarf des Landes befriedigt, sondern darüber hinaus auch noch in geringem Umfang exportieren kann.

Über aberweisend den Export der Verarbeitungsindustrie, die sich landwirtschaftlichen Veredelungsindustrien stellt der Schiffbau eine beachtliche Rolle. Nach Belgien ist vorhanden. Die deutsche Industrie hat sich in der letzten Zeit stark entwickelt, vor allem durch eine Ausdehnung der Produktion, die den großen Bedarf der eigenen Landwirtschaft mehr als deckt.

Die beiden Länder liegen das Schwergewicht der gesamten Produktion auf dem Gebiete der Eisen- und Stahlindustrie, insbesondere der metallurgischen Industrie, wofür Belgien ein führender Exporteur ist. In Belgien betrug der jährliche Gesamtexport an Eisenerze und Eisenerzeugnissen im letzten Jahre bei weitem 200.000 Tonnen, bei weitem 200.000 Tonnen, bei weitem 200.000 Tonnen.

Trotzdem hatten hauptsächlich die Niederlande während der letzten Jahre hinsichtlich der landwirtschaftlichen Erträge zu kämpfen, weil die Abfuhrmöglichkeiten zurückgingen. Der jeweilige mögliche Weg einer stärkeren Zusammenarbeit mit Deutschland wurde niemals mit demselben Erfolg diskutiert. Die Niederlande waren es bekanntlich, die als erste den Versuch unternahm, um auf diese Weise ihre Kapitalforderungen zu sichern.

Die letzten Sitten über den englischen Handelskrieg lassen erkennen, daß die seit Monaten andauernde, in der Öffentlichkeit immer wieder groß aufgemachte Erwartung nach nicht den geringsten Erfolg gebracht hat. Dies ist ein Zeichen der mangelhaften Verhandlungsfähigkeit der beiden Länder.

Die letzten Sitten über den englischen Handelskrieg lassen erkennen, daß die seit Monaten andauernde, in der Öffentlichkeit immer wieder groß aufgemachte Erwartung nach nicht den geringsten Erfolg gebracht hat. Dies ist ein Zeichen der mangelhaften Verhandlungsfähigkeit der beiden Länder.

Keine Bezirks- und Kreisklasse mehr

Nach der auf Veranlassung des Reichssportkommissionärs zum Jahresbericht vorgelegenen geänderten Reglementierung des Reichssportkommissionärs für die Saison 1939/40 wurde eine Umbenennung der Bezirks- und Kreisklassen vorgenommen.

Auf- und Abstieg auch im Handball

Die Mäxler sind nicht geflohen, ab es im Jahre auch im Handball Auf- und Abstieg gibt. In der letzten Saison hat sich die Handball-Liga im Reichssportkommissionärs für die Saison 1939/40 vorgenommen.

Handball am Sonntag

Am Sonntag, den 17. Mai, treffen sich in einem Handballspiel am Reichssportkommissionärs für die Saison 1939/40.

Handball am Sonntag

Am Sonntag, den 17. Mai, treffen sich in einem Handballspiel am Reichssportkommissionärs für die Saison 1939/40.

Handball am Sonntag

Am Sonntag, den 17. Mai, treffen sich in einem Handballspiel am Reichssportkommissionärs für die Saison 1939/40.

Handball am Sonntag

Am Sonntag, den 17. Mai, treffen sich in einem Handballspiel am Reichssportkommissionärs für die Saison 1939/40.

Handball am Sonntag

Am Sonntag, den 17. Mai, treffen sich in einem Handballspiel am Reichssportkommissionärs für die Saison 1939/40.

Handball am Sonntag

Am Sonntag, den 17. Mai, treffen sich in einem Handballspiel am Reichssportkommissionärs für die Saison 1939/40.

Handball am Sonntag

Am Sonntag, den 17. Mai, treffen sich in einem Handballspiel am Reichssportkommissionärs für die Saison 1939/40.

Fußball am Wochenende

Das Schwergewicht im Dresdner Fußball, selbst die Vertreter der Bezirksklassen in Frage kommen, liegt auch diesmal wieder auf dem Sonntag.

Sportveranstaltungen gegen Sportlich

Seit Anfang April spielen die Fußballer meist gegen 1. und 2. Klasse (höherer Bezirks- und Kreisliga), und zwar unter den gegebenen Umständen mit möglichem Erfolg.

Westwärts gegen Ost

Das Westwärts gegen Ost, das am Sonntag, den 17. Mai, im Reichssportkommissionärs für die Saison 1939/40.

Das Schwergewicht im Dresdner Fußball

Das Schwergewicht im Dresdner Fußball, selbst die Vertreter der Bezirksklassen in Frage kommen, liegt auch diesmal wieder auf dem Sonntag.

Die Fußballer spielen gegen Sportlich

Die Fußballer spielen gegen Sportlich, das am Sonntag, den 17. Mai, im Reichssportkommissionärs für die Saison 1939/40.

Die Fußballer spielen gegen Sportlich

Die Fußballer spielen gegen Sportlich, das am Sonntag, den 17. Mai, im Reichssportkommissionärs für die Saison 1939/40.

Die Fußballer spielen gegen Sportlich

Die Fußballer spielen gegen Sportlich, das am Sonntag, den 17. Mai, im Reichssportkommissionärs für die Saison 1939/40.

Die Fußballer spielen gegen Sportlich

Die Fußballer spielen gegen Sportlich, das am Sonntag, den 17. Mai, im Reichssportkommissionärs für die Saison 1939/40.

Die Fußballer spielen gegen Sportlich

Die Fußballer spielen gegen Sportlich, das am Sonntag, den 17. Mai, im Reichssportkommissionärs für die Saison 1939/40.

Die Fußballer spielen gegen Sportlich

Die Fußballer spielen gegen Sportlich, das am Sonntag, den 17. Mai, im Reichssportkommissionärs für die Saison 1939/40.

Advertisement for Franz Barth, Telephon-Berater I. R., located at Dresden, Schillerstraße 22, 2.

Advertisement for Herr Paul Nitzler, Dresden, Reifebühl in Schöden, Die trauernden Hinterbliebenen.

Advertisement for Karlson Kenate, Dresden, Reifebühl in Schöden, Die trauernden Hinterbliebenen.

Advertisement for Kirchnachrichten für Sonntag, 19. 5., including church services and announcements.

Advertisement for Minna Reichenbach, Dresden, Schillerstraße 22, 2, announcing her 62nd birthday.

Advertisement for Emma Schütze, Dresden, Schillerstraße 22, 2, announcing her 77th birthday.

Advertisement for Gummihygiene, Dresden, Schillerstraße 22, 2, offering various hygiene products.

Advertisement for Pelz-Aufbewahrung, Dresden, Schillerstraße 22, 2, offering fur storage services.

Advertisement for Alma verw. Heidrich, Dresden, Schillerstraße 22, 2, announcing her 49th birthday.

Advertisement for Auffallend schlank, Dresden, Schillerstraße 22, 2, offering slimming products.

Advertisement for Eis-Kraftwagen, Dresden, Schillerstraße 22, 2, offering ice-powered vehicles.

Advertisement for Gummihygiene, Dresden, Schillerstraße 22, 2, offering various hygiene products.

Advertisement for Karl Sonntag, Dresden, Schillerstraße 22, 2, offering various services.

Advertisement for Pelz-Aufbewahrung, Dresden, Schillerstraße 22, 2, offering fur storage services.

Advertisement for Gummihygiene, Dresden, Schillerstraße 22, 2, offering various hygiene products.

Advertisement for Pelz-Aufbewahrung, Dresden, Schillerstraße 22, 2, offering fur storage services.

Advertisement for Lederhandschuhe, Dresden, Schillerstraße 22, 2, offering leather gloves.

Advertisement for Autavon-Handwasch-Paste, Dresden, Schillerstraße 22, 2, offering handwashing paste.

Advertisement for Verdunkelungsrollos, Dresden, Schillerstraße 22, 2, offering window blinds.

Advertisement for Unterrichts-Sanatorium, Dresden, Schillerstraße 22, 2, offering educational services.

